



SCHWERPUNKTFRAGEN 2026 – FREQUENTIS

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2025 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?

Der Personalaufwand erhöhte sich im Jahr 2025 um 12,2% auf EUR 292,1 Mio. (2024: EUR 260,3 Mio.) und lag damit unter dem Umsatzanstieg (+20,8%). Die höheren Aufwendungen ergaben sich durch die Ausweitung des Personalstands und Gehaltserhöhungen, wenngleich diese durch die zurückgehende Inflation niedriger ausfielen als im Jahr 2024.

Im Jänner 2025 wurden die Gehälter aller Beschäftigten der Frequentis AG in Österreich um 4,3% (Kollektivvertrag) erhöht.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor? Wie ist die Entwicklung dieses Einflusses seit 2022?

Es liegen derzeit keine direkten finanziellen Auswirkungen vor. In den Jahren 2023, 2024 und 2025 gab es weder mit der Ukraine noch mit der Russischen Föderation Umsätze. Indirekt führten die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine seit 2022 zu einem höheren Preisniveau, vor allem für Strom, Gas und Treibstoffe.

- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?

Frequentis befolgt bei ihren Geschäftsaktivitäten alle entsprechenden Sanktionen. Es gibt keine Geschäfte mit der Russischen Föderation.

- d. Ist Ihr Unternehmen in den USA tätig? Wenn ja, wären Sie von US-Zöllen der 2.Trump-Administration betroffen? Wenn ebenfalls ja, in welchem EUR-Volumen? Welche Effekte erwarten Sie auf die Wettbewerbsfähigkeit?

Ja, die Frequentis Gruppe ist seit 25 Jahren mit derzeit drei Standorten auch in den USA tätig. Rund 70% der Wertschöpfung für die USA stellen wir in den USA selbst her. Unsere Produkte beinhalten lokales know-how, weshalb wir uns von den Zöllen derzeit nicht wesentlich betroffen sehen.

Unsere Vorteile im US-Geschäft sind auch unsere langjährige Erfahrung mit verschiedenen Administrationen und unsere spezifischen Produkte.



e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2025 durchgeführt?

Mehr als 90% des Umsatzes von Frequentis werden im Projektgeschäft mit Behörden erzielt. Daher ist eine laufende und durchgehende Erhöhung der Preise nicht möglich, da die Projektaufträge zumeist in Ausschreibungsverfahren vergeben werden und in jedem Einzelfall gesondert kalkuliert werden.

In laufenden, mehrjährigen Auftragsbeziehungen versucht Frequentis die Kostensteigerungen über indexbasierte Preisanpassungen sowie durch Nachverhandlungen an die Kunden weiterzugeben.

f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Für die Frequentis-Gruppe lag der Anteil nicht erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch im Jahr 2025 bei 46% (2024: 42%). Folgende Maßnahmen werden unter anderem gesetzt:

- Bezug von Strom aus 100% erneuerbaren Quellen für Frequentis AG (größter Standort mit Anteil erneuerbarer Energie von 96%)
- Energie durch hauseigene PV-Anlagen bei Frequentis AG in Wien und Frequentis Australasia in Brisbane
- Effiziente Energienutzung durch Optimierung des Heizungs-, Kühlungs- und Lüftungssystems in Frequentis AG (z.B. Abwärme nutzen, Strombedarfsspitzen vermeiden)
- Laufende Umstellung des Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge sowie Ausbau der Ladeinfrastruktur in der Firmengarage
- Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter:innen durch Umweltschulungen

2) Investitionen & ESG

a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2025: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Die Erhebung der ESG-relevanten Daten 2025 erfolgte durch die Fachabteilungen; die Aufbereitung und Berichterstattung in der nichtfinanziellen Erklärung erfolgte durch interne Ressourcen und interne Expert:innen. Bei der Erhebung der ESG-Daten haben wir keine zusätzlichen Beratungsleistungen in Anspruch genommen.



- b. Investitionen in „Social Media“ 2025: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Social Media wurde gruppenweit im Jahr 2025 intern betreut. Die externen Kosten für Social-Media-Aktivitäten belaufen sich auf rund EUR 50.000 für 2025 und inkludieren Kosten für Agenturberatung und digitale Kampagnen sowie Lizenzkosten.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2025 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Im Jahr 2025 sind Kosten für die Prüfung der Nichtfinanziellen Erklärung zum 31.12.2025 durch die BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Höhe von EUR 51.500,- angefallen. Zusätzlich sind im Jahr 2025 Kosten für Beratungsleistungen, ESG-Software und Datenbanken sowie Übersetzung in Höhe von rd. EUR 25.000 angefallen.

Es ist kein:e Mitarbeiter:in ausschließlich für das ESG-Reporting im Einsatz. Neben dem Kernteam für das Reporting im Finance-Bereich (ca. 2 Vollzeitäquivalente) sind die verschiedenen Fachbereiche und die Gesellschaften der Frequentis-Gruppe umfassend gefordert.

3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?

Der Aufsichtsratsvorsitzende wird in seiner Funktion und in der Administration der Aufsichtsratssitzungen, inkl. Vor- und Nachbereitung, durch das Vorstandssekretariat in angemessenem Ausmaß unterstützt.

Für Reisekosten wurden für den Aufsichtsrat im Jahr 2025 EUR 12.000,- aufgewendet.

Für Beratung des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr 2025 EUR 17.000,- aufgewendet.

Für Klausuren des Aufsichtsrats sind keine Aufwände angefallen. Im Jahr 2025 hat im Rahmen der ESG-Aktivitäten eine von der Gesellschaft organisierte und finanzierte Fortbildungsveranstaltung für den Aufsichtsrat und den Vorstand zur EU-Richtlinie 2022/2555 („NIS2“) stattgefunden (Aufwendungen von EUR 1.500,-). Darüber hinaus haben mehrere Aufsichtsratsmitglieder auch im letzten Jahr in eigener Initiative und auf eigene Kosten diverse Fortbildungen absolviert.



- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2024 und 2025? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2024 und 2025?

Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter:innen des Aufsichtsrats: 2024: 62 Jahre, 2025: 63 Jahre.

Altersdurchschnitt des Vorstands: 2024: 55 Jahre, 2025: 54 Jahre.

- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2024 und 2025? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?

Alle Personen des Aufsichtsrats und des Vorstands haben die österreichische Staatsbürgerschaft. Für Aufsichtsratsmitglieder werden keine inländischen Steuern durch die Gesellschaft übernommen.

- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO₂-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?

Um die nachhaltige Unternehmensentwicklung zu stärken, werden für die variable Vergütung mit den Vorstandsmitgliedern neben den finanziellen Zielen auch nichtfinanzielle Ziele, insbesondere auch aus dem Bereich ESG vereinbart. Für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 wurden zweijährige ESG-Ziele zu den Themen Energie, Kreislaufwirtschaft, Compliance und Cyber Security vereinbart. In den beiden erstgenannten Themen ist auch die Verminderung des CO₂-Ausstoßes implizit enthalten.

Für die Geschäftsjahre 2026, 2027 und 2028 sind neue nichtfinanzielle Ziele vorgesehen, die sich auf die Implementierung einer Nachfolgeregelung für Schlüsselpositionen im Unternehmen sowie auf eine Verbesserung der Evaluierung durch die Rating-Plattform EcoVadis beziehen. In zweiterem Ziel ist auch die Verminderung des CO₂-Ausstoßes wieder implizit enthalten.

- e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?

ESG ist für Frequentis und somit auch für den Aufsichtsrat ein wichtiges Thema. Wir betrachten Nachhaltigkeit aber nicht als isolierte Aufgabenstellung, sondern als ganzheitliches Grundprinzip der Unternehmensführung mit einer Vielzahl von Teilaspekten.

Dieser Einstellung folgend gibt es im Aufsichtsrat nicht ein bestimmtes Mitglied, das als einzige:r Expert:in sämtliche Fragestellungen zum Thema Nachhaltigkeit alleine abdeckt. Vielmehr bringen alle Mitglieder des Aufsichtsrats, sowohl die Kapitalvertreter:innen als auch die Belegschaftsvertreter:innen, ihre jeweiligen Fähigkeiten und Erfahrungen ein, um auf eine nachhaltige Unternehmensführung zu achten und diese zu fördern. In diesem Verständnis wird das Thema Nachhaltigkeit durch den Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit abgedeckt.



- f. Wie ist die Geschlechterverteilung im Aufsichtsrat (Kapitalvertreter) in %? Wie ist die Geschlechterverteilung im Vorstand in %?

Im Aufsichtsrat sind zwei der sechs bestellten Kapitalvertreter:innen weiblich (33,33%), im Vorstand ist eines der insgesamt vier bestellten Mitglieder weiblich (25%).

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

In Summe hat Frequentis an 25 Investoren-Konferenzen und Roadshows in 8 Ländern teilgenommen.

- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Mit institutionellen Investor:innen gab es im Jahr 2025 mehr als 650 Kontakte.

Mit privaten Investor:innen gab es umfangreichen Kontakt bei in Summe 7 Events: bei 4 Online-Roundtables, bei der Invest Stuttgart, bei der Gewinn-Messe in Wien und bei der Präsenz-Hauptversammlung.

- c. Aufwand für Research und Analysen?

Der Aufwand für Research und Analysen im Jahr 2025 betrug TEUR 50.

- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung ist nunmehr Teil des Konzernlageberichts und damit Teil des Geschäftsberichts. Der Geschäftsbericht, inkl. der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung, wird – auch aus Nachhaltigkeitserwägungen - nicht mehr gedruckt. Lediglich für die Hauptversammlung werden einige Ausdrucke erstellt.

5) Steuerzahlungen 2025

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Der Aufwand für die österreichische Körperschaftssteuer betrug im Jahr 2025 EUR 2,7 Mio. Die drei umsatzstärksten Auslandsmärkte sind Deutschland mit einem Steueraufwand von EUR 6,5 Mio., USA mit EUR 5,2 Mio. und Australien mit EUR 1,3 Mio.

6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2025)?

Im Jahr 2025 waren in der Frequentis-Gruppe 113 Praktikant:innen beschäftigt, davon 40 in der Frequentis AG in Wien.



Ergänzend bietet Frequentis schon seit Jahren Trainee-Programme in den Bereichen System Engineering, Project-Management und Software-Development an.

- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Alle Praktikant:innen in der Frequentis AG erhielten eine Vergütung entsprechend den kollektivvertraglichen Vorgaben.

- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Bei Eintritt waren die Praktikant:innen der Frequentis AG durchschnittlich 21 Jahre alt. Die Ausbildungswege der Praktikant:innen wiesen mehrheitlich einen technischen Hintergrund auf (HTL, technisches Studium); außerdem waren auch kaufmännische sowie allgemeinbildende Ausbildungszweige vertreten.

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

- a. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Im Geschäftsjahr 2025 lagen die Ausgaben für Aus- und Fortbildung bei EUR 928 per FTE. Der Großteil der Schulungen erfolgte allerdings über interne Trainer:innen, der für diese internen Schulungen getätigte Aufwand ist in der vorgenannten Summe nicht enthalten.

- b. Welche konkreten Programme (Lehre, Upskilling, Umschulung, Employer Branding) tragen quantifizierbar zur Fachkräftesicherung in Ihrem Unternehmen bei?

Frequentis setzt seit Jahren auf die Ausbildung von jungen Mitarbeiter:innen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Es werden jährlich Trainee-Programme in den Bereichen System Engineering und Project Management angeboten. Des Weiteren ist Frequentis der Kontakt zu Ausbildungsstätten an unterschiedlichen Standorten sehr wichtig. Frequentis pflegt Kooperationen mit Universitäten und auch HTLs / Fachschulen und versucht so mit potenziellen Fachkräften schon während deren Ausbildung in Kontakt zu treten.

Darüber hinaus engagiert sich Frequentis bei Initiativen, um speziell junge Frauen bzw. Mädchen frühzeitig für technische Berufe zu begeistern. So ist Frequentis beispielsweise Projektpartner des OVE (Österreichischer Verband für Elektrotechnik), bei Girls! TECH UP. Im April 2025 und 2026 beteiligte sich das Unternehmen beim Wiener Töchtertag.



Frequentis wird auch in Zukunft auf Berufspraktikant:innen und Trainees setzen, um frühzeitig potenzielle Fachkräfte zu identifizieren und für das Unternehmen zu gewinnen. Darüber hinaus ist es für Frequentis wesentlich, sich am Arbeitsmarkt entsprechend zu positionieren, um für potenzielle Fachkräfte möglichst attraktiv zu bleiben. Um dies zu fördern, wurde im Jahr 2024 unter anderem ein neues aussagestarkes Employer Branding implementiert. Im Einklang mit der Unternehmenskultur von Frequentis wird die Arbeitgebermarke damit weiter ausgebaut und gestärkt; so wurden beispielsweise eine neue Bilderwelt und neue Designs für Social-Media-Kampagnen entwickelt.

- c. Welchen Zeithorizont haben diese Maßnahmen, und ab welchem Jahr sollen sie messbar zur Reduktion externer Rekrutierung sowie zu geringerer Fluktuation beitragen?

Die Maßnahmen werden laufend umgesetzt und sind nicht an einen fixen Zeithorizont gebunden. Bei Frequentis liegt die Fluktuation insgesamt auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau (durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit von 10,3 Jahren in der Frequentis AG). Im Jahr 2025 ist die Fluktuation erneut leicht gesunken. Die Wirkung der Maßnahmen ist somit kontinuierlich und soll auch in Zukunft zu einer niedrigen Fluktuationsrate beitragen.

- d. Wie viele Lehrlinge sind aktuell in Ihrem Unternehmen österreichweit beschäftigt (aufgeschlüsselt nach Lehrjahren)?

Aktuell sind in der Frequentis AG 2 Lehrlinge in Ausbildung (per 04/2026).

- e. Wie viele ehemalige Lehrlinge sind heute in Schlüssel- oder Führungspositionen?

Wird nicht erfasst.

- f. Wie hoch ist der Anteil von Leasingkräften an der Gesamtbelegschaft (VZÄ) an den österreichischen Standorten und wie hat sich dieser Anteil in den letzten vier Geschäftsjahren entwickelt?

In Summe waren in der Frequentis AG im Jahr 2025 durchschnittlich 12,5 Personen (in Vollzeitäquivalenten) als Leasingkräfte / Leiharbeiter beschäftigt.

Der Anteil von Leasingkräften/Leiharbeiter:innen in der Frequentis AG hat sich wie folgt entwickelt:

2025: 1,06%, 2024: 1,00%, 2023: 0,93%, 2022: 0,63%



Börsen-Kurier

ÖSTERREICH'S WOCHENZEITUNG FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT
SEIT 1922

In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

1) Wie lauten heuer Ihre Schwerpunkte in puncto Transparenz, Aktionärsinformation und Investor Relations?

Auch dieses Jahr bleibt der hohe Transparenz-Standard im Fokus. Dazu zählt auch verstärkt den Frequentis-Newsletter einem breiten Kreis an institutionellen Investoren und Privataktionär:innen anzubieten. Neben der hohen Anzahl an virtuellen und physischen Kapitalmarkt- und Webkonferenzen für institutionelle Investoren wird auch 2026 ein besonderes Augenmerk auf Privataktionär:innen gelegt. So hat unter anderem die Teilnahme an der Invest Stuttgart im April 2026, gemeinsam mit 9 anderen österreichischen Unternehmen und der Wiener Börse, zu deutlich mehr Investorenkontakten geführt als im Jahr 2025.

Die Investor Relations-Arbeit wurde zuletzt mehrfach ausgezeichnet:

- Nach den Jahren 2022 und 2023 hat Frequentis auch im Jahr 2026, und damit bereits zum dritten Mal in fünf Jahren den Wiener Börse Preis erhalten (1. Platz in der Kategorie Mid Cap). Das Unternehmen überzeugte mit einer Kursperformance von mehr als 160% im Vorjahr sowie einem hohen Jury-Voting in den Bereichen Strategie, Unternehmensführung und Investor Relations.
- Beim jährlichen Börsianer Golden 500-Ranking, das die führenden Aktien- und Finanzunternehmen Österreichs bewertet, konnte Frequentis gleich zwei Awards gewinnen: als Beste Aktie sowie Beste Aktie Small Cap.
- Für die langjährig aktive Arbeit und Präsenz am Sekundärmarkt wurde Frequentis von Christian Drastil / Börse Social mit dem „Award for Shareholder Excellence Secondary Market“ ausgezeichnet.



- 2) Sollte sich aus den weltpolitischen Unsicherheiten (Taiwan, Nahost, Ukraine, Venezuela, Grönland etc.) wieder Lieferkettenproblematik, ökonomische Unsicherheit oder gar weitere Kriege ergeben – wie sind Sie dagegen gerüstet? Wie stark sind Sie von den hohen Energiepreisen betroffen und wie gehen Sie damit um?

Die Unsicherheiten und Unwägbarkeiten bleiben unverändert bestehen – die für unser Unternehmen relevantesten Punkte im Überblick:

- Der Krieg in der Ukraine geht in sein fünftes Jahr
- Andere Konfliktherde wie derzeit der Nahe Osten sorgen weiterhin für geopolitische Spannungen
- Ankündigung und Umsetzung von Zöllen und protektionistischen Maßnahmen
- Verknappungen am IT-Hardware-Markt
- Störungen des laufenden Disinflationsprozesses

Hier nun tiefergehende Erläuterungen zu einigen der oben angeführten Punkte: Seit dem ersten Quartal 2025 wurden von einigen Ländern neue Zölle und protektionistische Maßnahmen angekündigt und umgesetzt. Die daraus entstehenden Handelsverwerfungen sowohl im Import als auch im Export spielen eine bedeutende Rolle im internationalen Handel und können erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen haben. Frequentis sieht sich dafür gut aufgestellt, da es eine langjährige Erfahrung mit Auswirkungen staatlicher und behördlicher Vorschriften, Regularien, Zölle oder anderer Maßnahmen gibt. Zusätzlich ist die lokale Wertschöpfung in Relation zum lokal erzielten Umsatz in Ländern wie den USA oder Australien hoch, sodass z. B. Zölle nur eine bedingte Auswirkung auf Frequentis haben könnten.

Durch den globalen KI-Boom und die dafür notwendigen Datencenter der KI-Anbieter ergab sich seit Ende des Jahres 2025 eine massive Verknappung am weltweiten IT-Hardware-Markt (inklusive Speicher, Server, Elektronikkomponenten), deren genaue Auswirkungen sich erst im Jahr 2026 vollumfänglich zeigen werden. Frequentis ist von jeher im Projektgeschäft mit umfangreichen Herausforderungen und sich dynamisch ändernden externen Einflüssen vertraut und passt sich laufend an das gegebene Umfeld an.

Der Disinflationsprozess kann durch verschiedenste interne und externe Faktoren negativ beeinflusst sein und wieder zu einem höheren Inflationsniveau führen.

In Summe lassen sich die genauen Auswirkungen der angeführten Punkte auf die Umsatz- und Kostensituation, also u. a. Reisekosten, höhere Gehaltsabschlüsse, verzögerte Weitergabe von Preissteigerungen an die Kunden sowie potenzielle Auswirkungen der Verknappungen am IT-Hardware-Markt nicht verlässlich prognostizieren.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurde wieder ein spezifisches Thema ausgewählt.

ESG und Compliance

- 1) Welche Auswirkungen haben die aktuellen geopolitischen Entwicklungen auf die Compliance Arbeit in Ihrem Unternehmen und wo sehen sie 2026 die wesentlichsten Compliance Risiken?

Wir sehen derzeit keine Auswirkungen auf die ESG- und Compliance-Arbeit durch die geopolitischen Entwicklungen.

Wir sehen uns mit keinen besonderen, zusätzlichen Compliance-Risiken im Jahr 2026 konfrontiert.

Die Grundsätze der Integrität und Geschäftsethik gelten unverändert und sind im Verhaltenskodex der Frequentis-Gruppe, der internen Anti-Korruptions-Richtlinie sowie dem Corporate Social Responsibility (CSR) Kodex für Lieferanten, der verpflichtend zum Start einer Zusammenarbeit zu unterschreiben ist, festgehalten. Sie bilden die Basis für die interne und externe Zusammenarbeit.

Die Anti-Korruptions-Richtlinie dient als Handlungsanweisung zur Vermeidung jeglicher Form der Korruption und als Orientierungshilfe zur Sicherstellung eines rechtlich einwandfreien Verhaltens gegenüber den Geschäftspartnern der Frequentis-Gruppe. Verpflichtende Schulungen für alle Mitarbeiter:innen mit unbefristeten Arbeitsverträgen sowie zusätzliche vertiefende Schulungen für Mitarbeiter:innen mit Kundenkontakt verankern die Umsetzung.

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.